

Info-Abend
Berufliche Orientierung

Viola Zucca, Janine Meier und Barbara von Mühlenen

BASEL LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

Schulleitung

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL



- **B. von Mühlenen, Co-Rektorin:** Gesamtverantwortung Sek Liestal, Begleitung und Beratung Schüler;innen, Elterngespräche, Übertritt, Sonderpädagogik, **Berufliche Orientierung**, Disziplinarwesen, Personalführung SoP
- **A.Lujić, Co-Rektor:** Gesamtverantwortung Sek Liestal, Personalführung Burg und Frenke, Pensen- und Stundenplanung, Schulprogramm, Qualitätssicherung, Schulentwicklung, Prävention, Bau und Mobiliar, Sicherheit
- **S.Meier, Konrektorin:** Personalführung Burg, Wahlpflicht- und Freifächer, Partnerschule FHNW, Checks, Zeugnisse, Liestal-Info
- **D.Steinegger, Konrektor:** Finanzen, Lager/Reisen, Übertritt, Mittagstisch/lunchBAR, Lesezentrum, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Zeugnisse, Personalführung SoP

Ablauf

- Bildungssystem Schweiz
- Aus der Wirtschaft: Christian Grob, BBZ und AM Suisse
- BO ist Teamwork zwischen Schule, Familie und Wirtschaft
- Angebote der Schule
- Check S2 & Anforderungsprofile
- Aus dem BBZ BL – Lernende mit BM berichten
- BO-Anlässe und Termine



-Abend
ufliche Orientierung

eier, Viola Zucca und Barbara von Mühlenen

BASE
LANDSCHAF

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTIO
SEKUNDARSCHULE LIESTA

BO-Elternabend der Sek Lie...

4 Fragen

Kahoot ändern

Du musst auf Diashow-Ansicht umschalten, um dieses Kahoot zu spielen.

Kahoot! Plus


Volksstimme
VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET

Lehre gewinnt an Beliebtheit

Baselbiet Mehr Jugendliche besuchen eine Berufsfachschule


TAGBLATT

Menu Startseite > Ostschweiz > Wil > Lehrlingsmangel: Firmen erklären, warum ihnen der Nachwuchs fehlt

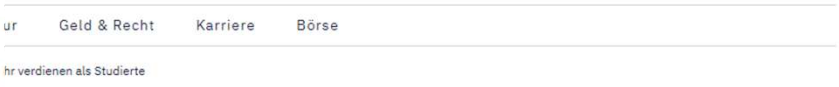
abo LEHRLINGSMANGEL

Nicht nur Fachkräfte sind knapp, auch die Lehrlinge fehlen – und es sind nicht nur handwerkliche Berufe betroffen

Im August starten die Berufslehren und im Kanton St.Gallen sind nc
1700 Lehrstellen frei. Auch im Raum Wil und im Toggenburg fehlen
Lehrlinge. Firmen aus der Region suchen nach Erklärungen und wirke
ratlos. Sie nehmen auch die Schulen in die Pflicht.

Pablo Rohner
14.07.2023, 05.00 Uhr
Jetzt kommentieren

Merken Drucken Teilen


ur Geld & Recht Karriere Börse

hr verdienen als Studierte

Warum Lehrabgänger mehr verdienen als Studierte

Ein Studium lohnt sich nur, wenn man Chef wird. Absolventen der Berufsschule haben als Kader deutlich höhere Löhne als Akademiker ohne Karriereweg.

Anmelden

ndreas Valda

Arbeitslosigkeit

Eintritt in den Arbeitsmarkt: Diese Studis haben Mühe

Studienabgänger haben zunehmend Mühe, einen Job zu finden. Zahlen, Gründe und Zukunftsaussichten kurz zusammengefasst.

Livia Middendorp und Noëmi Ackermann
27.08.2026, 18:09 Uhr

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL


Volksstimme
VOLKSSTIMME – DIE ZEITUNG FÜR DAS OBERBASELBIET

Mehr Jugendliche starten EBA-Lehre

16.08.2024

Nach den Zahlen der Baselbieter Berufsfachschulen haben im Vergleich zum Vorjahr mehr Jugendliche eine Lehre begonnen. Während die Zahl der EFZ-Lernenden nur leicht zunimmt, steigt sie bei den EBA-Lernenden stark an. Die Wirtschaftsverbände nehmen diese Entwicklung erfreut zur Kenntnis.

Neue Zürcher Zeitung

Die Berufslehre bietet mindestens so gute Aussichten wie das Gymnasium – dies zeigt eine Analyse der vergangenen zwanzig Jahre

Der steigende Anteil an Akademikern und Ausländern unter den Eltern in der Schweiz setzt die Berufslehre unter Prestigedruck. Doch laut einer neuen Studie liefert die Berufslehre nach wie vor sehr gute Zukunftschancen.

Auch der Presse ist der Königsweg «Berufslehre» nicht verborgen geblieben.

Nicht selten recherchiert & geschrieben von Universitätsabgängern mit mässigem Einkommen und unsicheren Zukunftsaussichten…


Abo Berufsbildung in beiden Basel

Lehre statt Gymnasium: Politik will Akademikerboom stoppen

Keine Mittelschulpropaganda in Behördenbroschüren oder geschlechtersensibler Mint-Unterricht: In Stadt und Land hagelt es Vorstösse zur Stärkung der Berufslehre.

Oliver Sterchi, Benjamin Wirth
Publiziert: 24.11.2025, 20:11

28

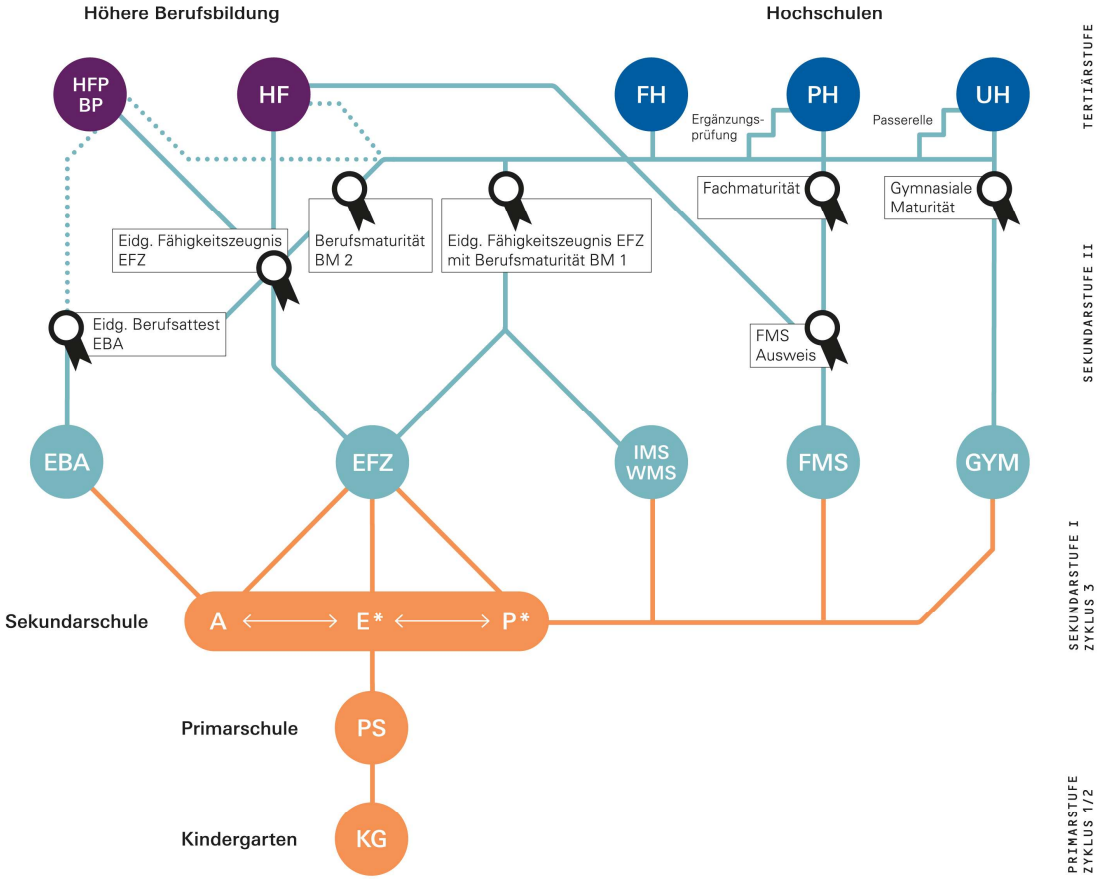
Hören Merken Drucken Teilen

SCHWEIZER BILDUNGSSYSTEM

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

BP Berufsprüfung
HFP Höhere Fachprüfung
HF Höhere Fachschule
FH Fachhochschule
PH Pädagogische Hochschule
UH Universitäre Hochschulen

EBA Eidgenössisches Berufsattest
EFZ Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
IMS Informatikmittelschule
WMS Wirtschaftsmittelschule
FMS Fachmittelschule
GYM Gymnasium



→ Hinweis: Das Schema zeigt häufige Wege. Im Einzelfall sind weitere Wege möglich.

* Die Übertritte von den Leistungszügen E und P in die weiterführenden Schulen sowie in die Berufsmaturität (BM 1) sind in der Laufbahnverordnung des Kantons BL (§§ 51 und 52, SGS 640.21) geregelt.

Stand: 202606

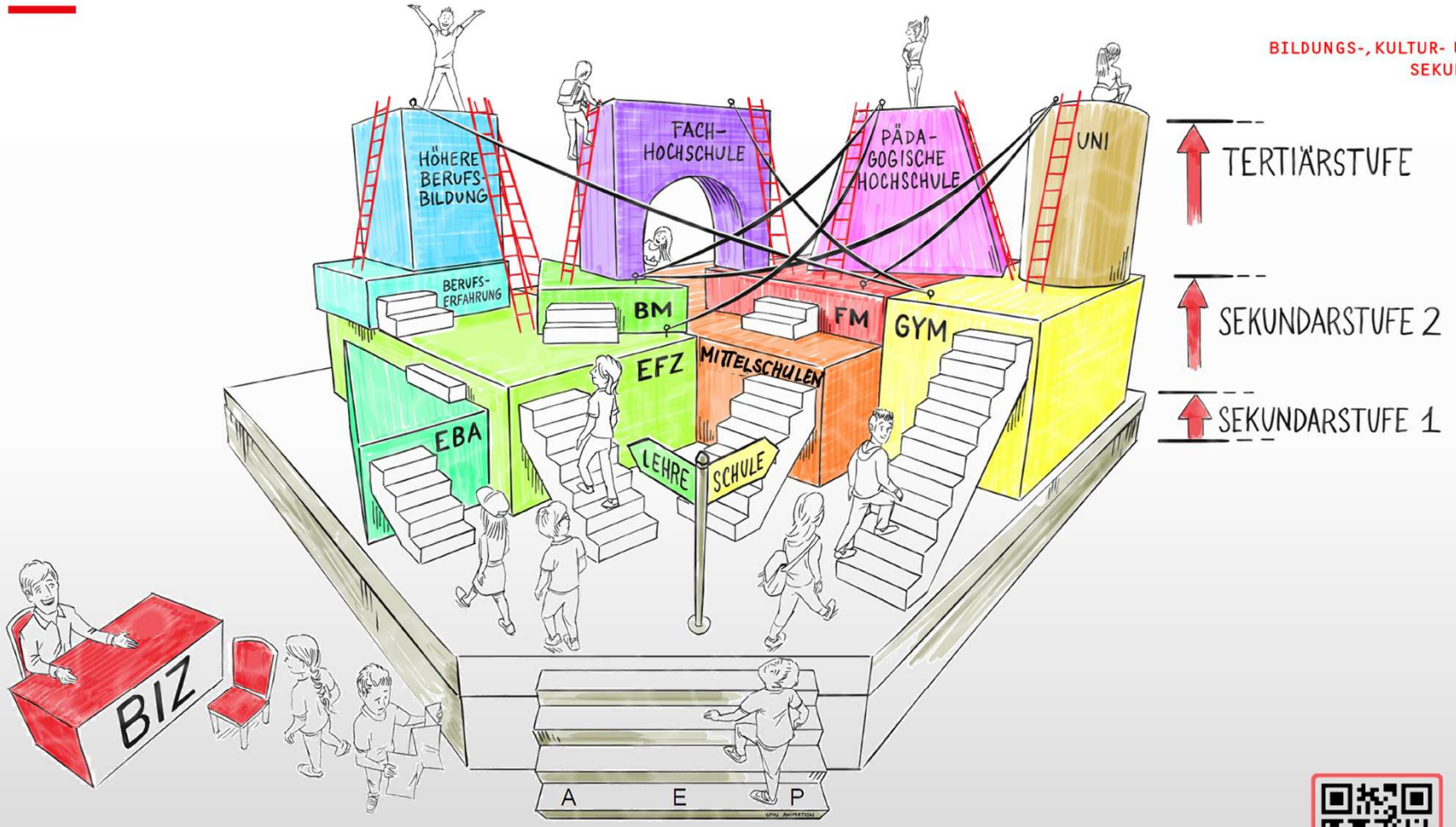
Kanton Bern
Canton de Berne

BIZ Berufsberatungs- und Informationszentren
OP Centres d'orientation professionnelle

Wie funktioniert unser Bildungssystem?

BASEL LANDSCHAFT

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL



Direkter Zugang: Je nach Ausbildung mit Zulassungsverfahren

Indirekter Zugang: Bildungsweg mit Zusatzqualifikationen

Es führen viele verschiedene Wege zum Ziel.
Fragen Sie Ihr BIZ! www.be.ch/biz

Hier gehts zum Video

Aus der Wirtschaft…

Christian Grob

Fachgruppenleiter für die Höhere Berufsbildung im Metallbau an der BBZ, Weiterbildungskommission AM Suisse
(Strategie der höheren Berufsbildung im Metallbau)

Die BBZ (Baugewerbliche Berufsschule Zürich) ist ein grosses Kompetenzzentrum für die Berufe der Baubranche.

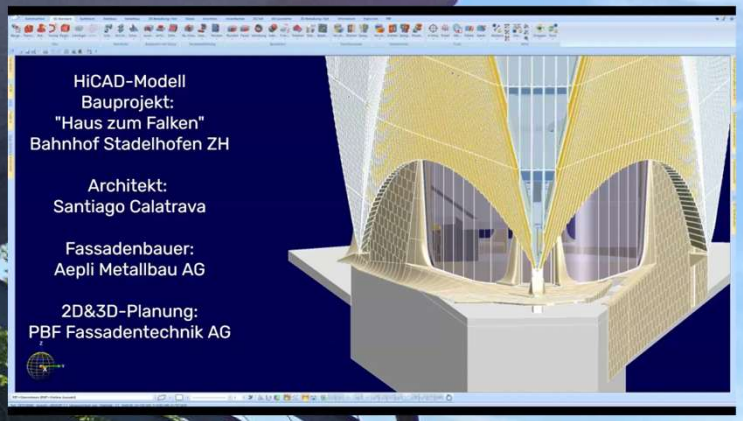
AM Suisse ist der Dachverband für die Fachverbände Agrotec Suisse und Metaltec Suisse und vertritt die Arbeitgeber- und Bildungsinteressen der Branchen Metallbau, Landtechnik und Hufschmiede. (Total ca. 1840 Mitgliedsbetriebe)



2025 Pont Autigny - Posat

3D CAD: Digitaler Zwilling des Gebäudes (Planung)

© 2025 Haus zum Falken Zürich
Arch. Ing. Santiago Calatrava





(Montage)



(Produktion)

Neubau Banque Lombard Odier Genève



- Investition: CHF 450 Mio.
- Wertschöpfung bleibt in CH
- 2’600 Arbeitsplätze
- höchste Energieeffizienz
- 100% nachhaltige Werkstoffe (Stahl, Aluminium, Glas) = Werkstoffe mit 100% Upcycling-Quote → «urban mining»

… die meisten hier involvierten Fachleute haben den dualen Bildungsweg beschritten

© 2025 oneRoof / Arch. Herzog & de Meuron

ROOF



© Ruch Altdorf

HANDWERK
GESTALTET ZUKUNFT

Sie ..

.. ENTWICKELN & BAUEN
FASSADENKRAFTWERKE,
PHOTOVOLTAIKANLAGEN,
STAUMAUERN, FERNWÄRMENETZE,
H_2-SYSTEME ETC.

.. RENATURIEREN & SANIEREN
ALTLASTEN AUS DER ZEIT
DER INDUSTRIALISIERUNG,
SANIEREN BAUWERKE ETC.

.. ENTWICKELN LÖSUNGEN
GEGEN UND IM UMGANG MIT
DER KLIMAERWÄRMUNG

.. ERFINDEN MASCHINEN
FÜR EINE NACHHALTIGE
ERNÄHRUNG & LANDWIRTSCHAFT

.. UND VIELES MEHR!



Meine persönlichen Argumente für die Berufslehre

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

- **Früh Verantwortung übernehmen** – bereits mit 16 Jahren für die eigene Arbeit und das gemeinsame Ergebnis.
- **Stress- und Risikomanagement entwickeln** – nicht theoretisch, sondern täglich in der Praxis.
- **Teamkultur erleben** – geprägt von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung, über Kultur-, Sprach-, Religions- und Altersgrenzen hinweg.
- **Gemeinsam erfolgreich sein – und gemeinsam wachsen** – Anerkennung entsteht durch das, was man miteinander schafft. Auch aus Fehlern und Misserfolgen lernt das Team.
- **Die eigene Leistung sehen** – am Abend ist sichtbar, was man mit den eigenen Händen und dem eigenen Können geschaffen hat.
- **Sinn und Nachhaltigkeit erfahren** – die eigene Arbeit bleibt oft über Jahrzehnte sichtbar. **Darauf darf man stolz sein.**

Unser duales Bildungssystem ist keine Einbahnstrasse.
Es schafft vielfältige Wege zur Weiterentwicklung, Spezialisierung und Neuorientierung – ein Berufsleben lang.

Super Aussichten für Planerberufe & Handwerker

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

- Stellensicherheit und Karrieremöglichkeit
- Duales Bildungssystem = Fundament der Schweizer Wirtschaft
- Kompetenz unserer Lernenden im In- und Ausland ist gefragt!
- Gute Verdienstmöglichkeiten für motivierte Mitarbeitende
- Seit gut 25 Jahren Fachkräftemangel für Personen mit bauhandwerklicher oder mechanisch-technischer Grund- und Weiterbildung

→ **Immer mehr junge Frauen wählen einen technischen Beruf**

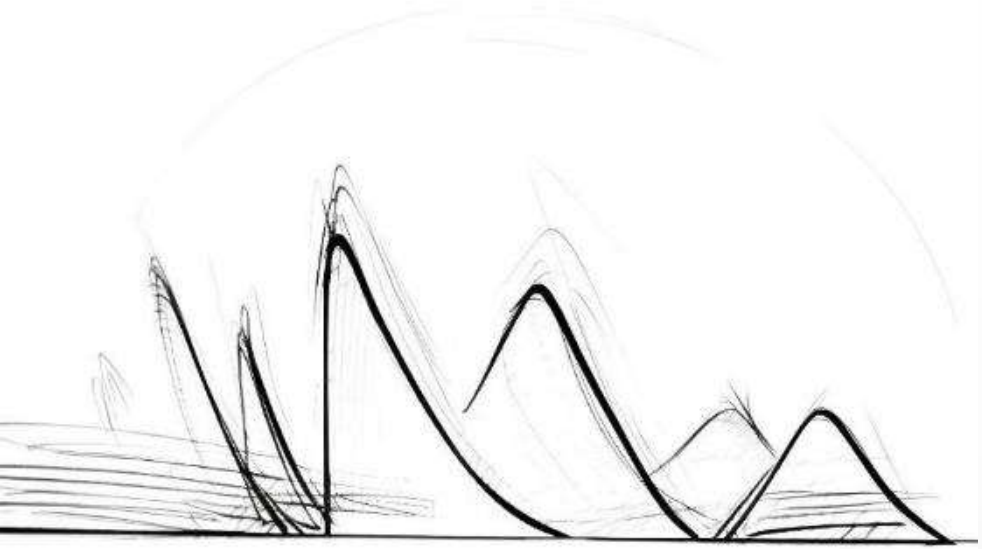
Karriere mit Berufslehre

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL



Karrierebeispiele:

- **Daniela Soltermann**: Metallbauerin EFZ, Metallbautechnikerin HF SMT Metallbauunternehmerin Thun
- **Diana Gutjahr**: KV EFZ, Betriebsökonomin FH, Stahlbau-unternehmerin, Nationalrätin TG
- **Monika Rüegger**, Metallbaukonstrukteurin EFZ, Nationalrätin, OW
- **Dr. Albin Kennel,** Rektor HSLU Metallbauer EFZ, Bauing. ETHZ
- **Büne Huber,** Metallbauer EFZ Patent Ochsner, Musiker
- **Dr. Armand Fürst,** Unternehmer Tiefbauzeichner EFZ, Bauing. ETH
- **Dr. Simon Wey**, Metallbauer EFZ Verbandsdirektor VAP
- **Lukas Rieser**: Maturand und Maurer EFZ, Baumeister, Unternehmer, 120 Mitarbeiter



© Tim Fu / ChatGPT & Midjourney #midjourneyarchitecture

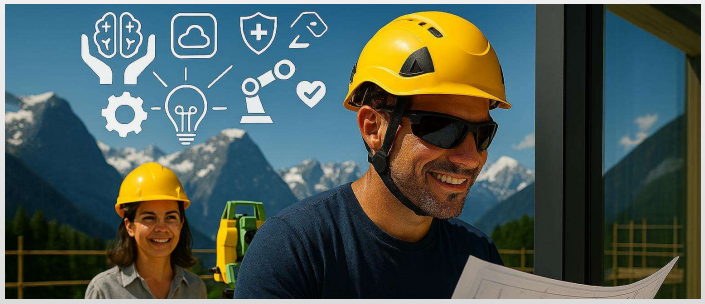


VR / AR / MR / AI etc. haben in der Industrie und dem Bauwesen längst Einzug gehalten.

Keine Gefährdung durch KI – im Gegenteil!

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

- steigert den Wert von Handwerkern & Mechanikern
- macht die Arbeit von Konstrukteuren, Planern & Ingenieuren noch spannender und vielseitiger
- übernimmt Routineaufgaben und schafft Raum für Kreativität & Innovation
- gleicht Defizite aus und verstärkt individuelle Stärken



→ KI ersetzt Fachkompetenz nicht – sie macht sie noch wertvoller.

Warum ist die Berufslehre der «Königsweg»?

«Aus meiner Sicht haben wir mittlerweile eine völlig überakademisierte Gesellschaft.»

Pascal Scheiwiller ist CEO der Alixio Group 17.08.2026

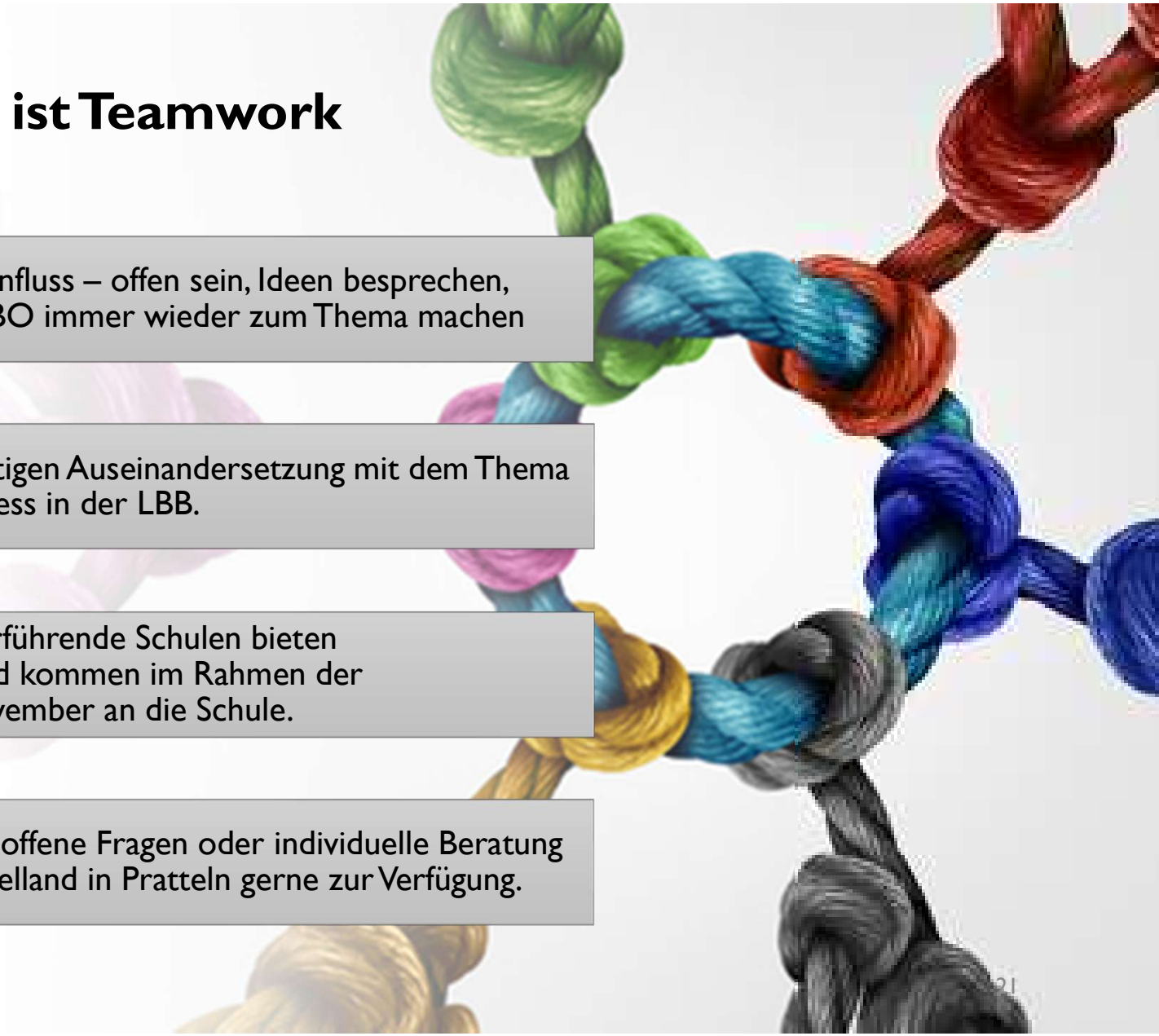
- Hochschulabsolventen sind momentan besonders von Entlassungen betroffen.
- Der Wettbewerb bei der erneuten Suche nach einer Stelle ist hoch, und ein Studium garantiert heute längst keine Anstellung mehr.
- Während im Handwerk Fachkräfte fehlen, erhöht künstliche Intelligenz den Druck auf Akademiker.

- Hochschulabsolventen sind verstärkt von Arbeitslosigkeit betroffen. Derweil geht der Trend zur Akademisierung weiter – allem voran in Städten.
- Die Berufsbildung bietet laut neuesten Daten grössere berufliche Sicherheit – und diverse Optionen, im Laufe der Karriere aufzusteigen.
- Bildungsexpertin Ursula Renold rät unentschlossenen Jugendlichen, sich im Zweifel für eine Berufslehre zu entscheiden, um früh Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Persönliches Wachstum in der Lehre



Berufliche Orientierung ist Teamwork



Die Familie hat den grössten Einfluss – offen sein, Ideen besprechen, Anlässe gemeinsam besuchen, BO immer wieder zum Thema machen

Die Schule regt zur vielfältigen Auseinandersetzung mit dem Thema an und begleitet den Prozess in der LBB.

Die Wirtschaft und weiterführende Schulen bieten Infoangebote/Einblicke und kommen im Rahmen der Wirtschaftswoche im November an die Schule.

Für ergänzende Informationen, offene Fragen oder individuelle Beratung steht das Laufbahnzentrum Baselland in Pratteln gerne zur Verfügung.

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

Rollen, Verantwortung

Schülerin oder Schüler

- Auseinandersetzung mit sich selbst
- Mitmachen, offen sein
- Schnuppern: Differenziert erleben
- Prozess sauber dokumentieren
- Plan A, B und C
- **«Dra bliebe»!**



Eltern

- BO-Prozess begleiten
- Gespräche und Ideen
- Knigge: Verhalten und Auftreten im Berufsleben trainieren
- Hilfe bei Organisation von Orientierungs-Schnuppertagen
- Ggf. fristgerechte, vollständige Bewerbung (für Lehre, ZBA, Sprachaufenthalt, Schule etc.)
- **«Dra bliebe»!**

Schule

- **Knotenpunkt**
- BO-Prozess begleiten
- Praktische Erfahrung mit der Berufswelt initiieren (BO-Exkursionen)
- BO-Lehrplan
- Erste Ansprechperson für Eltern
- Ggf. Laufbahnverantwortliche, BWB hinzuziehen
- **«Dra bliebe»!**

Angebote der Schule

BO-Studio

- Bewerbungen schreiben
- Für Vorstellungsgespräche üben
- Rat einholen
- Burg: Donnerstags, 13.00 – 13.50 Uhr
- Frenke: Freitags, 15.35 – 16.30 Uhr
- Keine Anmeldung nötig
- Freiwillig oder verordnet



BWB

- Sprechstunde für individuelle Begleitung im BO-Prozess
- Anschluss gefährdet
- Vernetzt involvierte Personen
- Übergabe an Berufsintegration BL
- Anmeldung durch Klassenlehrperson

LBB

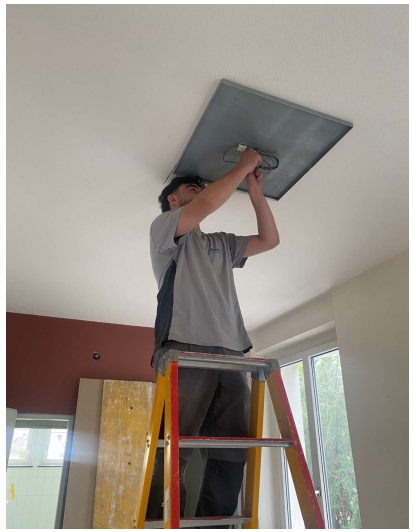
- Laufbahnbegleitung
- Regelmässig
- Im Stundenplan, nicht freiwillig
- Wichtig als Teil des BO-Prozesses















Nicht nur auf dem Papier ...

- Janik Joos, Schreiner EFZ, BM1, Studium zum Holzwirtschaftsingenieur
- Volkan: Vorlehre, FaGe EFZ, Pflegefachmann HF
- Rebecca: Detailhandelsfachfrau EFZ, BM2, Studium Business Administration
- Erza: MPA EFZ, Biomedizinische Analytikerin HF
- Isabelle: Köchin EFZ, BM2, Studium Lebensmitteltechnologie
- Amar: Montageelektriker EFZ, BM2, Studium HF Elektrotechnik
- Elio: Schreiner EFZ, BM2, Technische Hochschule Holzbau

Aus dem Berufsbildungszentrum BL

Yamina Brunner, Lehrperson Berufsmaturität mit Lernenden:

Vivian Saladin
Lernende Mediamatikerin EFZ mit BM (4. Lehrjahr)
bei Helvetia Versicherungen

Laurent Schiltz
Lernender Informatik EFZ mit BM (4. Lehrjahr)
beim Kanton Basel-Landschaft (Zentrale Informatik)

Check S2

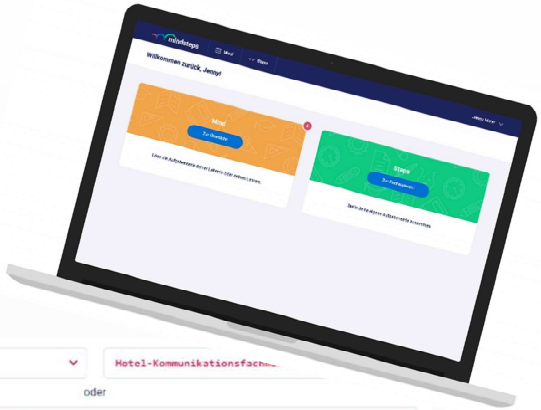
BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

- P3/P5
- Februar/März **2027**: Durchführung
- Mai **2027**: Ergebnisrückmeldungen
- Was kann ich? Wie gut bin ich im Vergleich zu den andern? Mache ich Fortschritte?
- Unabhängige Informationen zur schulischen Leistung
- Wie gut erfülle ich die schulischen Anforderungen meiner Wunschlehre?

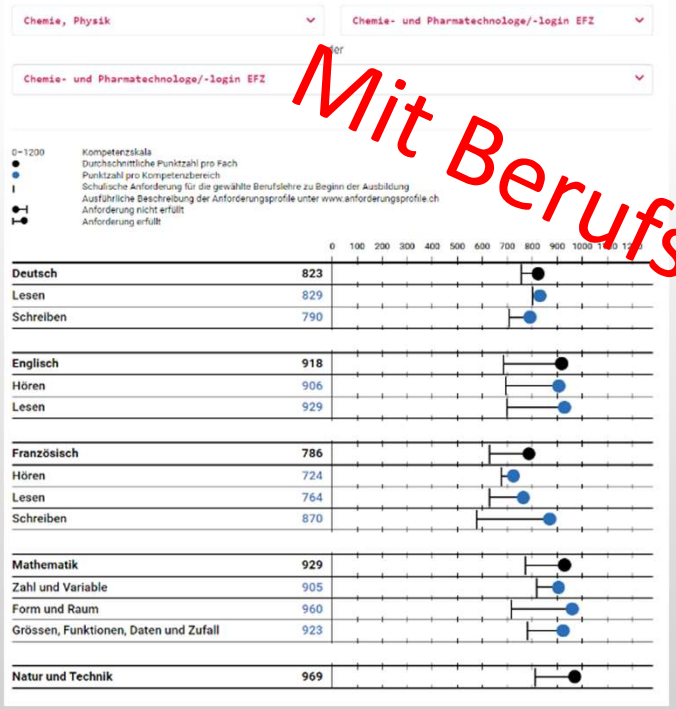
Anforderungsprofil S2

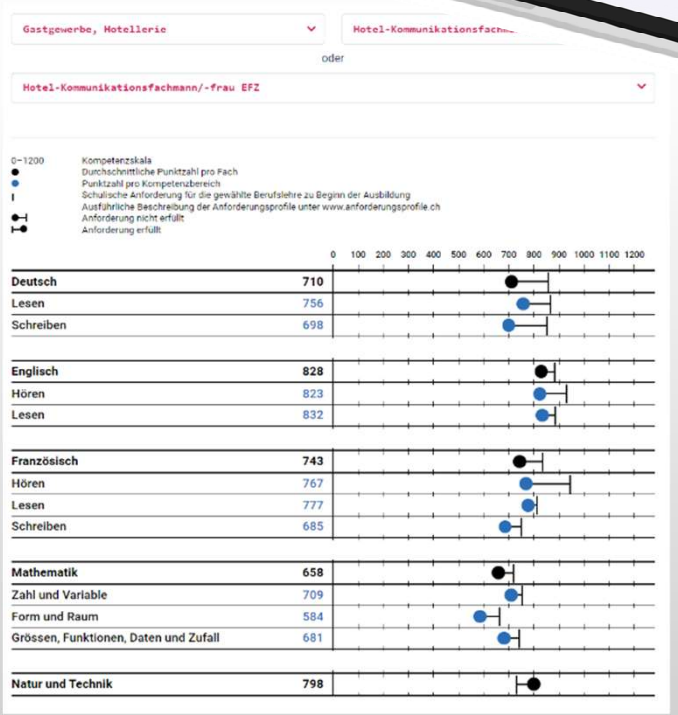
BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

- Anforderungsprofil Berufsverbände
- Überprüfung; Wunschberuf – persönliches Profil
- Fixer Bestandteil der Bewerbung = Türöffner

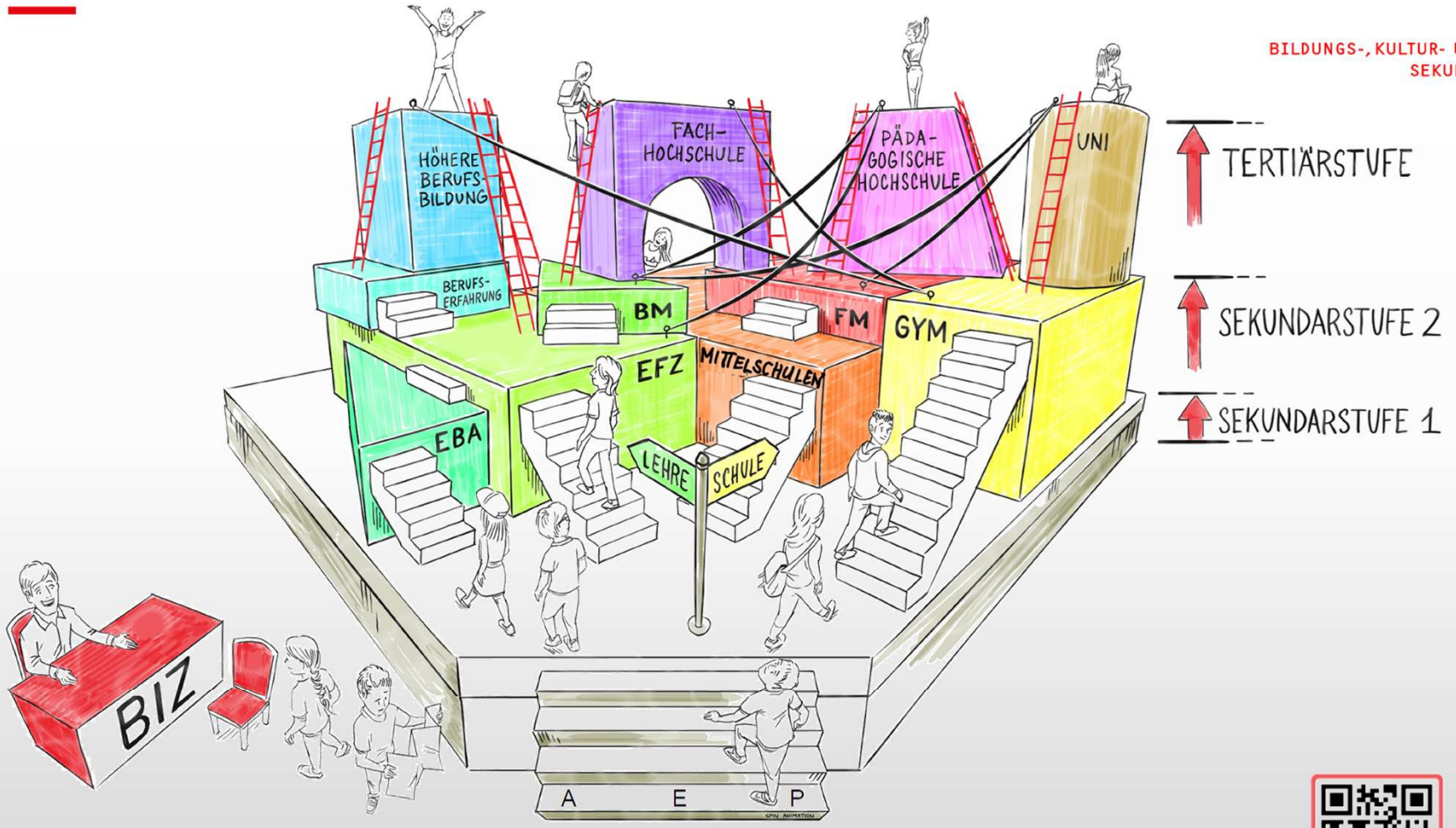


Mit Berufsmatur?





Wie funktioniert unser Bildungssystem?



Direkter Zugang: Je nach Ausbildung mit Zulassungsverfahren

Indirekter Zugang: Bildungsweg mit Zusatzqualifikationen

Es führen viele verschiedene Wege zum Ziel.
Fragen Sie Ihr BIZ! www.be.ch/biz

Hier gehts zum Video

BO-Anlässe und Termine

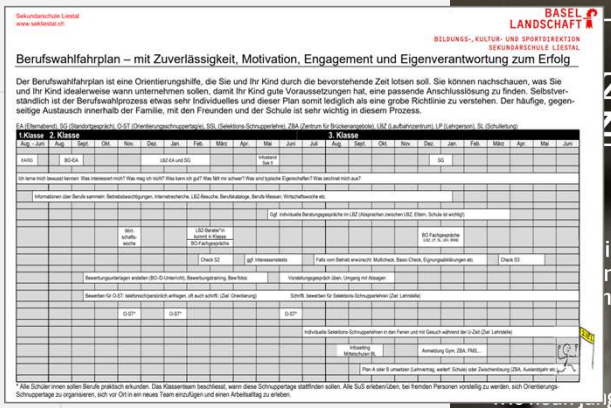
BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SEKUNDARSCHULE LIESTAL

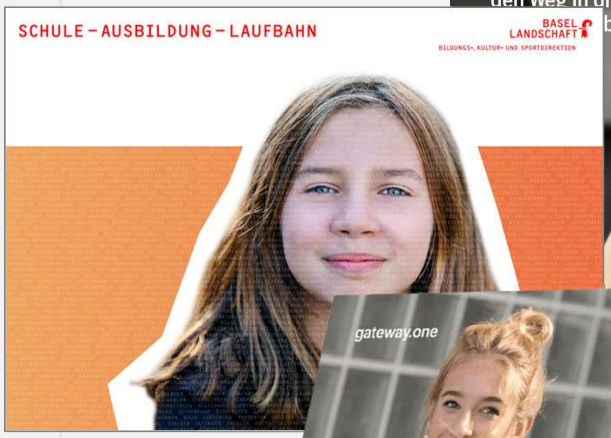
15.-17.10.2026	Berufs- und Weiterbildungsmesse 2026 (BS) in der Messe Basel
09.-13.11.2026	Wirtschaftswoche Sek Liestal (tagsüber, für die Schüler*innen)
12.11.2026	Zukunftstag (bezahlte und unbezahlte Arbeit)
Dez. bis Feb.	Elternabend im Laufbahnzentrum BL (Eltern mit ihren Kindern)
	3.12.: 2Aa, 2Ab, 2Ag / 8.12.: 2Ad, 2Af / 7.1.: 2Eq, 2Ep / 12.1.: 2Pu, 2Px / 19.1.: 2Em, 2Pv / 21.1.: 2Ek, 2Py / 1.2.: 2El / 3.2.: 2Pw
Januar/Februar 2027	Standortgespräch mit Klassenlehrperson
Februar/März 2027	Check S2
März 2027	Berufsberater besucht die 2. Klassen im BO-Unterricht
06.-09.04.2027	Bewerbungsfotos vom Fotografen Joel Sames
10.-15.05.27	Woche der Berufsbildung mit vielfältigen Infoveranstaltungen in BL/BS
11.05.27	Infoabend Sek II
Mai 2027	Check S2 Resultate
laufend	Betriebsbesichtigungen
Ab 2. Semester	Orientierungsschnuppern (Ziel: Beruf kennenlernen)
Ab Juli 2027 (SoFe)	Ggf. Selektionsschnuppern (Ziel: Lehrstelle ergattern)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Schriftliche Informationen zum Mitnehmen:
  - Berufswahlfahrplan und Termine
  - Elternmagazin Berufswahl
  - Faltblatt Bildungssystem BL
  - Berufskatalog

- Bitte Stühle stapeln, danke.







Wie weiter?

2Ek	2El	2Em	2Ep	2Eq
M11	M15	Rest.Eddy beim Törli	--	--